



Lübeck, 2023

Mitteilungspflicht von Sorgeberechtigten

Gemeinsam vor Infektionen schützen

Sehr geehrte Eltern, Erziehungsberechtigte und Sorgeberechtigte,

die Aufnahme Ihres Kindes in eine Gemeinschafts- oder Tagespflegeeinrichtung ist ein wichtiger und spannender Abschnitt im Leben einer Familie. Dabei sind zum Schutz aller dort betreuten Kinder und Mitarbeitenden Regeln zur gemeinsamen Verhinderung von Infektionen und Erkrankungen zu beachten.

Falls bei Ihrem Kind eine Infektionskrankheit oder der Verdacht auf eine Infektionskrankheit aus der folgenden Tabelle besteht, sind Sie gesetzlich verpflichtet **unverzüglich** die Gemeinschaftseinrichtung bzw. die Tagespflegepersonen darüber zu informieren:

Borkenflechte, ansteckende (<i>Impetigo contagiosa</i>)	Masern
Cholera	Mumps
Coronavirus, COVID-19, SARS-CoV-2	Pest
Diphtherie	Röteln
Durchfall/Erbrechen, infektiöser Natur (<i>Shigellen, EHEC, Salmonellen, Noro-, Rota-, Hepatitis-A/E-Viren etc.</i>)	Scharlach
Hirnhautentzündung (<i>Meningokokken, Hämophilus influenza Typ b</i>)	Tollwut
Keuchhusten = Pertussis	Tuberkulose, offene
Kinderlähmung (<i>Poliomyelitis</i>)	Typhus/Paratyphus
Kopflausbefall	virusbedingtes hämorrhagisches Fieber (<i>u.a. Ebolavirus etc.</i>)
Krätzmilbenbefall (<i>Skabies</i>)	Windpocken

Gesetzliche Besuchs- bzw. Betretungsverbote

Das Infektionsschutzgesetz schreibt vor, dass ein Kind nicht in die Tagespflegeeinrichtung, in den Kindergarten, die Schule oder eine andere Gemeinschaftseinrichtung gehen darf, wenn es an einer oben in der Tabelle genannten Infektionskrankheit erkrankt ist oder ein entsprechender Krankheitsverdacht besteht.

Sobald Ihnen bekannt ist, dass Ihr Kind an einer der aufgelisteten Infektionskrankheiten leidet oder der Verdacht darauf besteht, müssen Sie dies der besuchten Gemeinschaftseinrichtung bzw. den Tagespflegepersonen mitteilen. Dazu sind Sie nach dem Infektionsschutzgesetz verpflichtet.

Bei einigen Infektionskrankheiten kommt es vor, dass das Gesundheitsamt auch für gesunde, ungeimpfte Kinder, die Kontakt zu einem Erkrankten hatten, die Einrichtung nicht betreten darf. Als Beispiel sei hier die Windpockenerkrankung erwähnt: Bei ungeimpften Kinder, die Kontakt hatten, kann es notwendig sein, dass sie bis zu 16 Tage der Einrichtung fernbleiben. Dies dient dazu, unbewusste Übertragungen zu verhindern. Gegen einige der oben aufgelisteten Infektionskrankheiten stehen Schutzimpfungen zur Verfügung. Ist Ihr Kind entsprechend geimpft, kann das Gesundheitsamt darauf verzichten, ein Besuchs- bzw. Betretungsverbot auszusprechen. Sollten Sie Fragen dazu haben, wenden Sie sich bitte an Ihre Haus- und / oder Kinderärzt:innen oder an Ihr Gesundheitsamt.

Vorbeugung ansteckender Krankheiten

Wir empfehlen Ihnen darauf zu achten, dass Ihr Kind die allgemeinen Hygieneregeln einhält und Sie diese auch fortwährend üben: Dazu zählen das regelmäßige Händewaschen vor dem Essen, nach dem Toilettenbesuch, nach dem Kontakt mit Tieren oder nach Aktivitäten im Freien. Beim Husten und / oder Niesen sollten Einmaltaschentücher benutzt und anschließend entsorgt werden. Das Husten und Niesen erfolgt hygienisch in die Ellenbeuge und nicht in die Handflächen.

Erkrankte Kinder müssen auch nach der Gesundung für die Dauer der Ansteckungsmöglichkeit des jeweiligen Krankheitserregers der Betreuung fernbleiben. Als typisches Beispiel sei hier die Magen-Darm-Infektion mit Durchfall und / oder Erbrechen erwähnt: Ihr erkranktes Kind muss anschließend 48 Stunden keine Krankheitszeichen aufweisen (Symptommfreiheit), bevor es wieder betreut werden darf. Über die individuellen Maßnahmen zum Schutz des Einzelnen und der Gruppe klärt Sie Ihr Gesundheitsamt auf.

Mit freundlichen Grüßen

Ihr Gesundheitsamt

Abteilung Infektionsschutz und Hygiene

www.luebeck.de